

Ästhetische Frontzahnrestaurationen mit Vollkeramik und gingivalem Management

Autor_Dr. med. dent. Marcus Striegel



Abb. 10

_Fallbeispiel

Vor drei Jahren erhielt eine heute 19-jährige Patientin nach Zahnfraktur und anschließender endodontischer Versorgung Metallkeramikronen und Metallwurzelstifte an den Frontzähnen des Ober- und Unterkiefers. Schon nach sehr kurzer Zeit bemerkte die Patientin lokale Verfärbungen der Gingiva an den überkronen Zähnen. Die attraktive Patientin, heute als Zahnarzhelferin tätig, fühlte sich insbesondere im Berufsalltag nicht nur durch die Opazität der metallkeramischen Versorgung, sondern auch durch die extreme bläuliche Zahnfleischverfärbung erheblich eingeschränkt (Abb. 1 und 2).

Zur Fallplanung wurde zunächst ein funktionelles und ästhetisches Wax-up erstellt. Auf dieser Grundlage wurden alle acht Frontzähne in die spätere prothetische Versorgung einbezogen, um ein möglichst harmonisches und für alle Beteiligten befriedigendes Behandlungsergebnis zu erzielen. Die alten Kronen und Metallstifte wurden vorsichtig entfernt (Abb. 3). Danach erfolgte ein plas-

Abb. 1 und 2_ Ausgangssituation: Metallkeramikronen an 21, 22, 31, 41 mit entzündlich veränderter und stark bläulich verfärbter Gingiva bei Engstand der Oberkieferfront.

Abb. 3_ Entfernte korrodierte Metallstifte und Kronen.

_Die ästhetische Behandlung von einzelnen Frontzähnen bedeutet eine große Herausforderung sowohl für den behandelnden Zahnarzt als auch für den Zahntechniker. Neben der sorgfältigen Behandlung der Zahnhartsubstanz kommt dem gingivalen Management besondere Bedeutung zu.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



tischer Kompositaufbau mit adhäsiv befestigten Fiberglasstiften. Anschließend wurde die Präparation zur Aufnahme der provisorischen Kronen durchgeführt. Das Provisorium sollte eine besondere Schonung der Gingiva und der Interdentalpapillen ermöglichen.

Nach der Entfernung der alten Metallkeramikronen und der Metallstifte sowie der provisorischen Versorgung konnte bereits wenige Tage später ein Rückgang der lokalen Gingivitis bemerkt werden. Die epithelisierte, bläulich verfärbte Gingiva wurde mittels Schnellläufer und Diamantbirne vorsichtig oberflächlich abgetragen. Dieses Vorgehen wurde dreimal durchgeführt. So konnte ein deutlich ästhetischeres Ergebnis erzielt werden.

Nachdem die Patientin die Provisorien zwei Monate getragen hatte, war ein deutlicher Rückgang der bläulichen Gingivaverfärbung erkennbar (Abb. 4 bis 6). Nun konnte die endgültige Präparation durchgeführt werden und die Abdrucknahme erfolgen (Abb. 7).

Die Zähne wurden metallfrei mit Empress II Vollkeramikronen und Veneers versorgt. Die adhäsive Befestigung erfolgte zur exakten Kontrolle einzeln unter Kofferdam mittels Variolink II und Syntac Classic (Ivoclar Vivadent) (Abb. 8 und 9).

Zusammenfassung

Um den hohen Ansprüchen des aufgeklärten Patienten an die ästhetische Versorgung insbesondere im Frontzahnbereich Genüge zu tun, muss das gesamte Spektrum der Techniken und Möglichkeiten der ästhetischen Zahnheilkunde mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen, aber auch ihren Grenzen in Betracht gezogen werden.

Mittels Konditionierung der Gingiva durch entsprechende provisorische Versorgung, schonender mikrochirurgischer plastischer Parodontalchirurgie und letztendlich Vollkeramikversorgung in adhäsiver Technik ist es in diesem Falle gelungen, der Patientin ihr strahlendes und unbefangenes Lächeln wiederzugeben.

Eine enge Kooperation zwischen Zahnarzt, Zahntechniker und Patient sowie eine entsprechend hohe Patientencompliance untermauern den Erfolg (Abb. 10 und 11).

Abb. 4_ Provisorische Versorgung nach Wax-up und oberflächlicher Gingivektomie.

Abb. 5_ Heilungsverlauf vier Tage nach oberflächiger Gingivektomie und provisorischer Versorgung.

Abb. 6_ Heilungsverlauf 14 Tage post OP.

Abb. 7_ Präparation vor Abdrucknahme im Oberkiefer.

Abb. 8_ Adhäsive Befestigung unter Kofferdam.

Abb. 9_ Situation nach adhäsiver Befestigung der vollkeramischen Restauration.

Abb. 10 und 11_ Endsituation.

Kontakt

cosmetic
dentistry

Dr. Markus Striegel

Ludwigsplatz 1a, 90403 Nürnberg

Tel.: 09 11/24 14 26

Fax: 09 11/2 41-98 54

E-Mail: info@praxis-striegel.de



Abb. 11